

ALEXANDER VON HUMBOLDT KARL ERNST VON BAER

UNBEKANNTE BRIEFE
AUS DEN JAHREN 1828–1834

angenehme_gestaltung Foto: Th. Probst

ÖFFENTLICHE ABENDVERANSTALTUNG

der Alexander-von-Humboldt-Forschungstelle der Berlin-
Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Donnerstag, 25. November 2010, 18 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Raum 230, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

BERLIN – HAUPTSTADT
FÜR DIE WISSENSCHAFT

2010
W

berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



„In diesen bewegten Zeiten gehört ernste Beharrlichkeit dazu, für die Wissenschaften fortzuleben.“

Im Baer-Nachlass in Gießen befinden sich fünf bislang unveröffentlichte Briefe Alexander von Humboldts an den baltischen Embryologen und Naturforscher Karl Ernst von Baer (1792–1876). Sie decken ein weites Spektrum naturwissenschaftlicher Fragen ab, behandeln wissenschaftliche Projekte und Reisen, beziehen sich auf politische Ereignisse, spiegeln ein Netzwerk von Personen zwischen Paris und Russland wider und geben auch Einblicke in die Befindlichkeiten der Briefpartner. Die Briefe beleuchten und ergänzen auf diese Weise wichtige Aspekte der Wissenschaftsgeschichte des 19. Jahrhunderts.

Eine Veranstaltung der Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in der Reihe „Alexander von Humboldts Netzwerke“.

ALEXANDER VON HUMBOLDT KARL ERNST VON BAER

UNBEKANNTE BRIEFE
AUS DEN JAHREN 1828–1834

Thomas Schmuck

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Gesprächsleitung: **Petra Werner**

Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle

Weitere Informationen:

Petra Werner

030/20 370 220, gentz-werner@bbaw.de

www.bbaw.de

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.